

B 4.4. Prävention

Antragsteller*in: BDKJ-Vorstand (BDKJ)

Berichtstext

Bericht Lotsenstelle

Im Bereich der Prävention/ Lotsenstelle Kindeswohl ist eine 50 %-Stelle angesiedelt, die seit September 2024 durch Ronja Rose als Werkstudent*in unterstützt wird. Zum 28.02.2025 hat sich Anja Krieg für ein Jahr in die Elternzeit verabschiedet und Miriam Heinz hat zum 01.03.2025 die Elternzeitvertretung im Bereich Prävention/ Lotsenstelle übernommen. Zu den Aufgaben zählen insbesondere fachliche Beratung, Koordination der Präventionsschulungen, Arbeit mit dem Lotsenstellenteam und Schnittstellenarbeit.

In der fachlichen Beratung zur Umsetzung der Präventionsordnung waren in erster Linie Präventionsmaßnahmen wie Einschätzung zu Schulungen, Einsichtnahme in Führungszeugnisse und sinnvoller Verhaltensregeln Thema. Ebenso wurde in der Planung und Umsetzung präventiver Elemente in konkreten Angeboten unterstützt.

Ehrenamtliche und Hauptamtliche sowie Fremde wurden beim Umgang mit Fällen von Kindeswohlgefährdung bzw. sexualisierter Gewalt unterstützt. Die Unterstützung bestand bspw. in der Klärung konkreter kleiner Fragestellungen, der Bereitstellung von Beratungsstellen-Adressen, in der Klärung von Handlungsmöglichkeiten oder in der Begleitung bzw. Nacharbeit des Prozesses. Es zeichnet sich ein Bedarf ab nach konkreter Unterstützung gerade mit Blick auf Fragen von selbstverletzendem Verhalten und psychischer Gesundheit bei Kindern und Jugendlichen.

Im Januar 2025 erhielten wir die Rückmeldung zur fachlichen Prüfung unseres ISKs durch die Koordinationsstelle Prävention im Bistum Mainz. Unser Schutzkonzept und die Art und Weise der Erarbeitung wurden gelobt, es gab keine tiefgreifenden fachlichen Verbesserungswünsche. Die geäußerten hilfreichen Verbesserungsideen wurden und werden eingearbeitet. Noch immer sind nicht alle Prozesse, die durch die ISK-Erarbeitung angestoßen wurden, (komplett) beendet (bspw. Veranstaltungsscheckliste, Anpassung und Druck des Kodex' incl. Selbstauskunftserklärung). Ein Auszug: Das Schulungskonzept ist überarbeitet, muss aber von den Verbänden noch auf Passung untersucht werden. Die grundlegende Überarbeitung der Broschüre „Kinder schützen“ ist angestoßen (Gliederung, Anfrage zu Textbeiträgen), muss aber begleitet werden. Die weitere Ausgestaltung und Prozessbegleitung wird im kommenden Jahr weiter prägend für die Arbeit der Lotsenstelle sein.

Ein großer Teil der Arbeit besteht in der Koordination der Präventionsschulungen der KJBs (2023: 48 Schulungen, knapp 1000 TN). Im letzten Jahr galt es besonders, die Abläufe zu organisieren, die im Zuge der Umstellung der Honorarprozesse durch das Bischöfliche Ordinariat anfielen. Sie funktionieren nun reibungslos und handlungsnah.

Die Durchführung der Schulungen wird im Wesentlichen durch ehrenamtliche Teamer*innen ermöglicht, die dazu ausgebildet und in ihrer Tätigkeit begleitet werden. Das Team besteht aktuell aus 24 aktiven Personen sowie 12 Personen, die die Qualifizierung zum Schulen besucht haben und nun ggf. neu einsteigen.

44 Neben Grundlagen- und Aufbauschulung findet inzwischen mit neuen Hauptamtlichen
45 ein einführendes Gespräch statt, in dem auf Maßnahmen der Prävention und
46 Richtlinien zur Intervention bzw. zum Umgang mit Fällen von Kindeswohlgefährdung
47 hingewiesen wird. Inhalte und Form des Gesprächs gilt es strukturiert auf ihre
48 Wirksamkeit hin zu reflektieren. Gleichsam zeigen sowohl die ersten
49 Rückmeldungen als auch die Anzahl und Art der Rückfragen zum Thema, dass die
50 Handlungssicherheit im Themengebiet zugenommen hat.

51 Ein regelmäßiger (2-3 x pro Jahr) Austausch der Zuständigen für Prävention in
52 den Regionen findet seit Herbst statt. Ein Austausch auch mit den
53 Präventionskräften der Verbände ist vorgesehen.

54 Die Vernetzung ins Bistum hinein ist über die Mitarbeit beim Runden Tisch
55 Prävention sowie in der AG Sexuelle Bildung gegeben; außerdem über die Mitarbeit
56 am ISK BO und in der dazugehörigen Kleingruppe zum Verhaltenskodex. Das Ergebnis
57 wurde der Bistumsleitung vorgelegt, sodass diese darüber entscheiden kann.

58 Im Rahmen der Ausbildung des Pastorkurses wird ein Modul zu Peergewalt über
59 die Lotsenstelle gestaltet.

60 Die Perspektive der Jugend(verbands)arbeit konnte in einer Arbeitsgruppe „Umgang
61 mit Betroffenen und Mitteilenden sexualisierter Gewalt“ eingebracht werden. Nach
62 ersten Zwischenergebnissen wurde eine Anschlussarbeitsgruppe gegründet, in die
63 wir ebenfalls berufen wurden und die im März 2025 ihre Arbeit aufnimmt.

64 Schnittstellen nach außen sind etwa der hjr, die Bundesebene sowie die ajs.

65 Der BDKJ-Vorstand hat sich in einer Sitzung mit der Reflexion einer gelingenden
66 Kultur der Achtsamkeit beschäftigt und setzt diese weiterhin um.

67 Aktuell befindet sich die Broschüre „Kinder schützen“ in der Überarbeitung und
68 benötigt dafür einige Ressourcen. Allerdings war dies nun unumgänglich, da viele
69 Prozesse so nicht mehr aktuell sind und sich seit der ersten Erstellung auch
70 neue Themen herauskristallisiert haben.

71 Ab Herbst 2025 wird sich der Bereich Prävention/ Lotsenstelle wieder mit der
72 Überarbeitung des ISK beschäftigen.